

BOHRER MIT FRONTALER SCHNEIDE



bti.[®]

Human
Technology



Human Technology

BOHRER MIT FRONTALER SCHNEIDE

EINE KLINISCH RELEVANTE BOHRTECHNIK

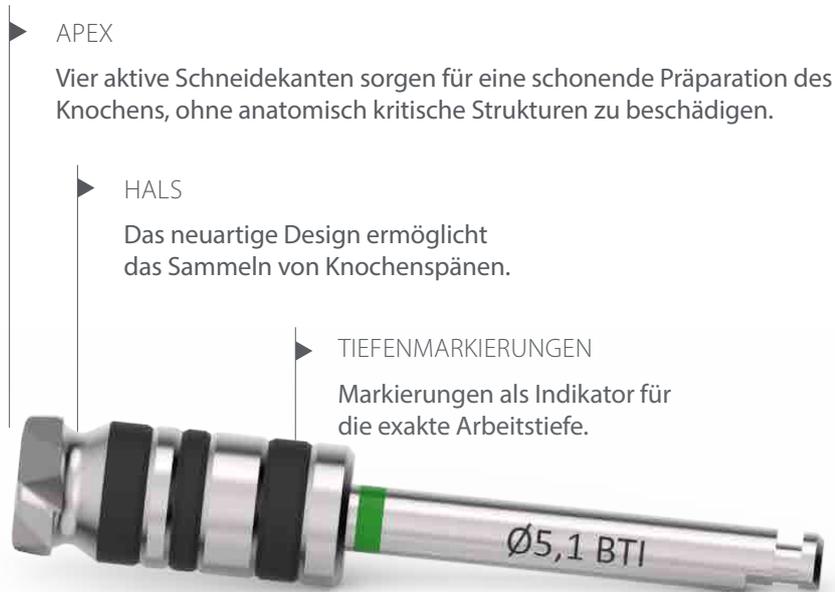
Die Bohrer mit frontaler Schneide werden zur apikalen Präparation der Kortikalis beim geschlossenen Sinuslift und bei stark reduziertem vertikalen Knochenangebot für einen optimalen Sitz extrakurzer Implantate verwendet.

Sie sind in 7 verschiedenen Durchmessern verfügbar und werden abhängig vom Implantatdurchmesser im Rahmen der entsprechenden Bohrsequenz verwendet. Die Tiefenmarkierungen dienen zur exakten Präparation in Relation zur Höhe des Restknochens.

EIN EXKLUSIVES UND INNOVATIVES DESIGN VON BTI



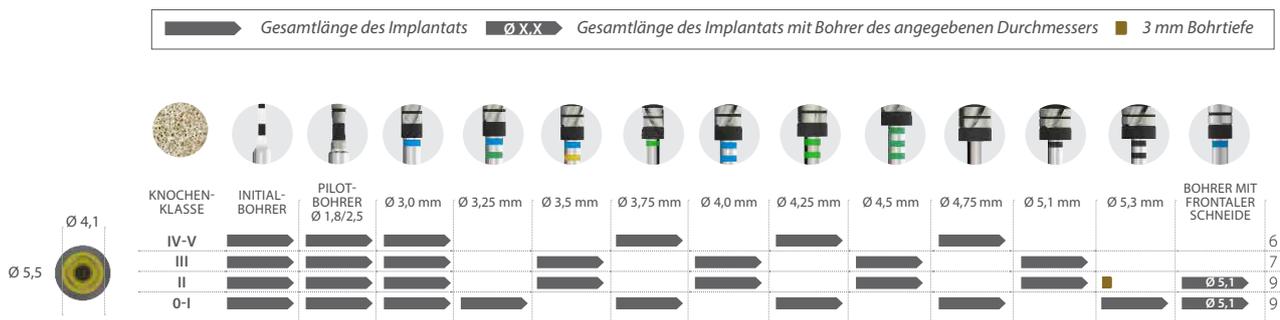
DAS DESIGN UND DIE ANORDNUNG DER SCHNEIDEN ERMÖGLICHEN EINE AUFBEREITUNG AN ANATOMISCH KRITISCHEN STRUKTUREN, OHNE DIESE ZU BESCHÄDIGEN



BOHRSEQUENZ

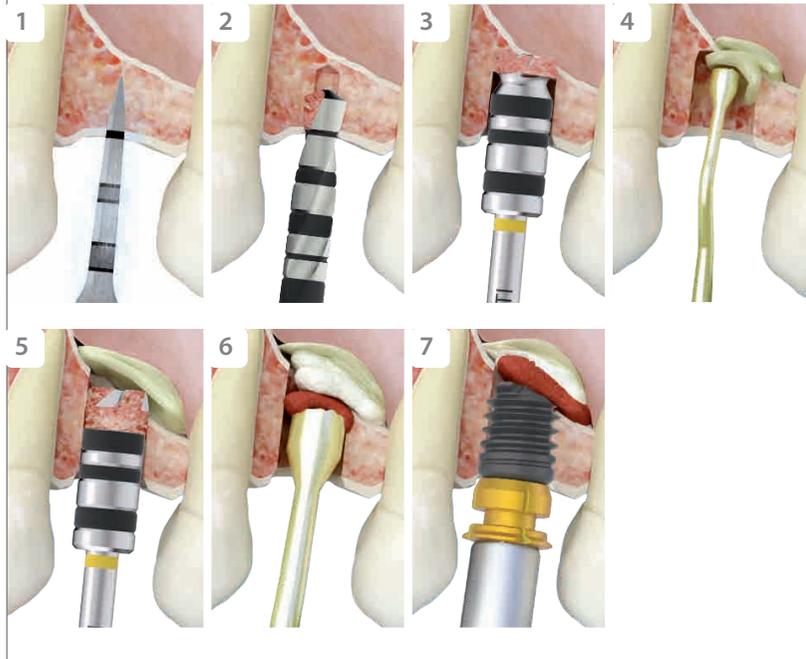
Diese Bohrer werden verwendet, nachdem das Implantatbett mit dem Spiralbohrer auf den entsprechenden Durchmesser aufbereitet wurde. Man erzeugt eine adäquate apikale Aufbereitung im Bereich des Sinus und/oder eine der Geometrie der extrakurzen Implantate entsprechende Aufbereitung des Implantatlagers, um eine hervorragende Primärstabilität zu erzielen und eine Kompression dichten oder kortikalen Knochens im Apexbereich zu vermeiden.

BOHRPROTOKOLL FÜR EIN EXTRAKURZES Ø 5,5 mm STANDARD PLUS IMPLANTAT



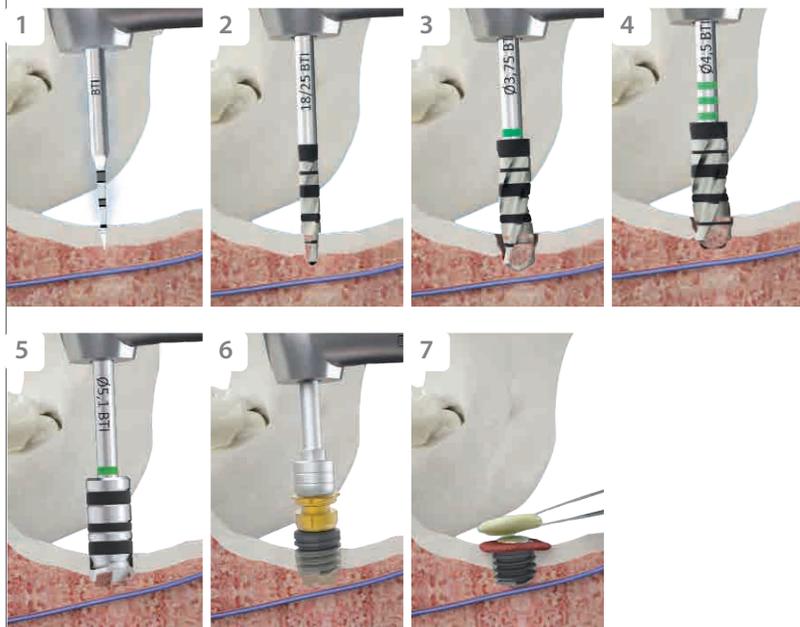
EINE PERFEKTE LÖSUNG VON BTI FÜR KOMPLEXE CHIRURGISCHE EINGRIFFE

GESCHLOSSENER SINUSLIFT

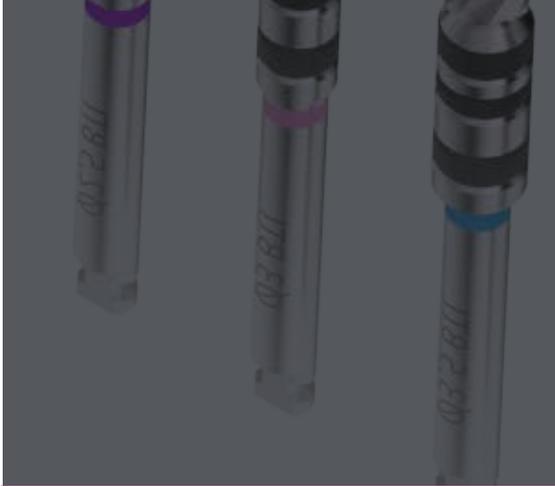


1. Initialbohrung mit einem Sicherheitsabstand von 1,5 mm zur Schneiderschen Membran.
2. Gemäß der gewählten Implantatgröße wird das Lager mit dem Spiralbohrer im Durchmesser aufbereitet.
3. Bohrer mit frontaler Schneide zur Präparation der Kortikalis hin zur Schneiderschen Membran, um eine kleine Öffnung für die Insertion von Augmentationsmaterial zu schaffen.
4. Vor dem weiteren Eröffnen der Kortikalis zur anschließenden Mobilisierung der Schneiderschen Membran wird zunächst eine Endoret® (PRGF®) Fibrinmembran mithilfe eines Knochenverdichters durch die Öffnung appliziert.
5. Vollständiges Öffnen des knöchernen Fensters mithilfe eines Bohrers mit frontaler Schneide, ohne Gefahr zu laufen, die Schneidersche Membran zu verletzen.
6. Einbringen des Augmentats (autolog oder Biomaterial), bis die gewünschte Höhe zur Insertion des Implantates erreicht ist.
7. Insertion des Implantates in das präparierte Lager, gestützt durch die Kortikalis und die primärstabile Positionierung des Apex.

INSERTION VON KURZEN IMPLANTATEN



1. Initialbohrung mit einem Sicherheitsabstand von 1,5 mm zum Nervkanal.
2. Präparation auf die genaue Implantatlänge.
3. Die Bohrsequenz wird durch schrittweises Erweitern des Durchmessers fortgesetzt.
4. Der zum Schluss verwendete Spiralbohrer muss einen geeigneten Durchmesser aufweisen, um eine gute Primärstabilität zu erzielen und gleichzeitig eine Kompression zu vermeiden.
5. Präparation des apikalen Anteils des Implantatlagers mit dem Bohrer mit frontaler Schneide, um eine spätere Kompression des Knochens zu vermeiden. Mitunter muss bis an das Dach des Nervkanals heranpräpariert werden.
6. Eindrehen des Implantats bis zur gewünschten Tiefe in den Bohrstollen, in den vorher flüssiges PRGF® (Endoret®) appliziert wurde.
7. In einem 2-phasigen chirurgischen Protokoll wird das Implantat supracrestal positioniert und mit einem Augmentat + Endoret® (PRGF®) bedeckt, um ein vertikales Knochenwachstum im umliegenden Bereich zu erzielen.



VORTEILE

SAMMELN VON AUTOLOGEM KNOCHEN



Die durch das Bohren mobilisierten Knochenpartikel sammeln sich zwischen den Schneiden und werden bis zur Hohlkehle transportiert.

DAS BESTE WERKZEUG ZUR VEREINFACHUNG DES CHIRURGISCHEN VORGEHENS

Diese Bohrer ermöglichen einen geschlossenen Sinuslift durch eine minimalinvasive Technik.

Sie ermöglichen eine hervorragende Kontrolle bei der Insertion von extrakurzen Implantaten in der Nähe des Unterkiefernervekanals und minimieren so das Verletzungsrisiko.

Verwendet werden die Bohrer bei niedriger Umdrehungszahl (50-75 U/min) ohne Kühlung.



bti®

Biotechnology
Institute
Human Technology



BTI Comercial

San Antonio, 15 - 5^ª
01005 Vitoria-Gasteiz
(Álava) · SPAIN
Tel: +34 945 140 024
Fax: +34 945 135 203
pedidos@bticomercial.com

B.T.I.

Biotechnology Institute S.L.
Parque Tecnológico de Álava
Leonardo da Vinci ,14
01510 Miñano (Álava) SPAIN
bti.implantes@bti-implant.es

Niederlassungen

DEUTSCHLAND

Tel.: +49 7231 42806-0
Fax: +49 7231 42806-15
info@bti-implant.de

PORTUGAL

Tel: (351) 22 120 1373
Fax: (351) 22 120 1311
bti.portugal@bticomercial.com

FRANKREICH

Tel: (33) 556 18 11 18
info@bti-implant.fr

UK

Tel: +44 (0) 2039 661873
customerservice@bti-implant.co.uk

ITALIEN

Tel.: (39) 0270605067
info@bti-implant.it

USA

Cell: 610 209 6040
Office: 866 646 4067
info@bti-implant.us

MEXIKO

Tel: (52) 55 52502964
Fax: (52) 55 55319327
bti.mexico@bti-implant.com

<http://www.bti-biotechnologyinstitute.com/de>

HINWEIS: Fragen Sie Ihren Vertriebspartner nach der Verfügbarkeit der Produkte in den verschiedenen Ländern.



BTI-APP
PRODUKTNEUHEITEN

Version für iPhone / Smartphone
Version für iPad / Tablet **(exklusive Inhalte für Kunden)**